



YI – Young Insiders

Jahresbericht— Rapport annuel 2023

● Schweizer Kunstverein
Société Suisse des Beaux-Arts
Società Svizzera di Belle Arti

Jahresbericht des Präsidenten—4

Rapport annuel du président—6

Jahresbericht Kunstbulletin—11

Rapport annuel du Kunstbulletin—12

Bilanz Schweizer Kunstverein mit Einschluss des

Kunstbulletins—Bilan de la Société Suisse des Beaux-Arts, y compris le Kunstbulletin—15

Erfolgsrechnung Schweizer Kunstverein mit

Einschluss des Kunstbulletins—Compte de résultats de la Société Suisse des Beaux-Arts, y compris le Kunstbulletin—16

Kommentar zur Jahresrechnung—19

Commentaire relatif aux comptes annuels—20

Bericht der Revisionsstelle—Rapport de l'organe de

révision—23

Vorstand, Revisionsstelle usw.—Comité, organe de

révision, etc.—25

Gönnerinnen und Gönner—Donatrices et

donateurs—26

Chronologisches Verzeichnis der Sektionen—

Liste des sections par ordre chronologique—27

Die Fotos im Jahresbericht wurden im Kunstraum «Last Tango» anlässlich der Herbstkonferenz 2023 des Schweizer Kunstvereins aufgenommen.—Les photos de ce rapport annuel ont été prises dans l'espace d'art «Last Tango» à l'occasion de la conférence d'automne 2023 de la Société Suisse des Beaux-Arts.

Impressum Redaktion—Rédaction: Marianne Reusser. Übersetzung—Traduction: Françoise Vogt Marx, Neuhausen
Fotos—Photos: Schweizer Kunstverein und Kunstbulletin. Grafische Gestaltung—Conception graphique: Monika Sommerhalder, Luzern. © 2024 SKV / SSBA Zürich. Der Schweizer Kunstverein ist die gesamtschweizerische Dachorganisation von 37 lokalen und regionalen Kunstvereinen und -gesellschaften. Er ist der Herausgeber des KUNSTBULLETINS—La Société Suisse des Beaux-Arts est l'organisation faîtière de 37 sociétés locales et régionales des beaux-arts. Elle est l'éditrice du KUNSTBULLETIN.



Jahresbericht des Präsidenten

Museumsbesuche sind wieder attraktiv

Aktuellen Medienberichten ist zu entnehmen, dass zahlreiche Museen für 2023 unerwartet gute Eintrittszahlen vermelden und zum Teil auch die besten Vor-Pandemie-Werte überbieten. Das betrifft sowohl wissenschaftliche, technische oder naturhistorische Museen wie auch Kunstmuseen. Die Rückkehr des Publikums wurde begünstigt durch klug gewählte Ausstellungsthemen und gute Vermittlungsarbeit. In den Publikumszahlen widerspiegeln sich zudem die neu aufgeflamten Touristenströme sowie die demographische Entwicklung mit der grösseren Zahl von Menschen, die eher Zeit und Lust zu einem Museumsbesuch haben. In jedem Fall ist den Museumsverantwortlichen bewusst, dass die Beziehung zum Publikum kontinuierlich erneuert und aufgebaut werden muss, denn Museen und Ausstellungslokale sind allgemein zugängliche Begegnungs- und Erlebnisorte, in denen man Kunstwerken auf Augenhöhe begegnet und mit anderen Menschen diskutieren kann. Der Kunstverein Schaffhausen hat es mit dem Titel seiner Ausstellung zum 175-Jahr-Jubiläum auf den Punkt gebracht: «Kunst vereint».

Mitgliederzahlen

Die Attraktivität der Kunstvereine lässt sich an den Mitgliederbeiträgen messen. Diese haben sich im vergangenen Jahr gesamthaft nochmals erhöht. Angesichts der Situation, dass heute im gesellschaftlichen Leben das «Ich Ich Ich» und die Selbstoptimierung jedes Einzelnen mit den geschönten Profilen auf Facebook und Instagram im Zentrum stehen und die Mitgliedschaft in einer sozialen Gruppierung in den Hintergrund tritt, ist dieses Ergebnis bemerkenswert. Der Zuwachs an Mitgliederbeiträgen ist allerdings nicht durchgehend, sondern hat in erster Linie mit Einzelfällen zu tun, etwa einem Jubiläum, einer besonders attraktiven Ausstellung oder – wie etwa bei der Zürcher Kunstgesellschaft – mit dem Erweiterungsbau und einer aufsehenerregenden Sammlung. In zahlreichen Sektionen sind die Mitgliederzahlen mehr oder weniger konstant geblieben, in einigen Fällen jedoch auch rückläufig. Zudem hat auf Ende 2023 die Innerschweizer Sektion 13er Kunsttreff ihren Austritt gegeben. Sodann hat auch die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) ihre institutionelle Mitgliedschaft beendet.

Rechnungsergebnis

Im Einvernehmen mit dem Quästor sowie der Revisionsstelle legt der Schweizer Kunstverein auf den Seiten 15 bis 17 erstmals eine konsolidierte Rechnung vor, die sowohl das Rechnungsergebnis des Kunstvereins als auch dasjenige des von ihm herausgegebenen Kunstbulletins umfasst. Dabei wird ersichtlich, dass gesamthaft ein positives Ergebnis in der Höhe von CHF 1525.15 erwirtschaftet wurde und überdies auch Rückstellungen getätigt werden konnten. Dies liegt einerseits an höheren Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Abonnements und andererseits am nur moderat gestiegenen Aufwand für die Heftproduktion wie auch für die Betriebe.

Delegiertenversammlung 2023

Die Delegiertenversammlung fand am 3. Juni 2023 im Kunstmuseum St. Gallen in Anwesenheit von 21 der 36 stimmberechtigten Sektionen statt. Die statutarischen Traktanden wurden alle problemlos genehmigt. Im Weiteren wurde mit dem Zürcher Kunstverein Last Tango auch eine neue Sektion aufgenommen. Der Verein wurde 2016 zunächst als Off-Space gegründet. So war das Programm der ersten Jahre geprägt von Zwei-Personen-Ausstellungen. Seit 2018 hat sich das Programm an Drei-Personen- und Gruppenausstellungen herangewagt. Der Fokus der neuen Sektion liegt auf

der Präsentation von lokalen Schweizer Künstlerinnen und Künstlern, die sich in einem internationalen Umfeld bewegen. Der Verein hat inzwischen 70 Mitglieder.

An der Versammlung wurde den Anwesenden ein neues Projekt für die Sektionen vorgestellt, das im zweiten Halbjahr gestartet wurde. Es folgt auf die Reihe von Videoportraits über die einzelnen Sektionen, die arttv.ch in unserem Auftrag in den letzten 11 Jahren erstellt und auf diversen Kanälen online verbreitet hatte. Die Produktion von Videoportraits wurde Ende 2023 eingestellt. Alle Portraits sind jedoch auf der Website des Schweizer Kunstvereins und bei arttv.ch archiviert und können weiterhin angeschaut werden.

Das neue Projekt steht unter dem Titel Sektionen besuchen Sektionen – Der Schweizer Kunstverein beteiligt sich an den Kosten. Es basiert auf der Überlegung, dass es ja die Sektionen sind, die mit ihren Beiträgen die Tätigkeit des Schweizer Kunstvereins ermöglichen. Deshalb soll ein Teil der überwiesenen Mittel an die Sektionen und die ihnen angeschlossenen Museen zurückfliessen. Das erhöht die Motivation, Mitglied eines Kunstvereins zu werden. Zudem stärkt das Projekt die Kontakte zwischen der Dachorganisation und den Mitgliedsektionen und fördert die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Sektionen. Das neue Projekt kann auf unserer Website eingesehen und verfolgt werden.

Schliesslich stellte sich an der Delegiertenversammlung Deborah Keller als Nachfolgerin der Ende 2022 pensionierten Chefredakteurin Claudia Jolles vor. Verbunden mit diesem Wechsel gab es weitere personelle Änderungen. Ihre bisherige Stelle als redaktionelle Mitarbeiterin hat Meret Arnold übernommen. Weiterhin dabei sind Ariane Roth, die für die Administration und den Vertrieb sowie Claudia Steffens, die für die Agenda und die Online-Redaktion zuständig sind. Neu dabei ist Joëlle Bischof, sie wurde für das Projekt Kunstbulletin weekly eingestellt.

Kulturbotschaft des Bundes

Alle 4 Jahre präsentiert der Bundesrat die Eckpfeiler der Kulturpolitik. Zu den Massnahmen für die Jahre 2025–2028 hat eine Vernehmlassung stattgefunden. Die meisten Institutionen, die daran teilgenommen haben, stehen bereits im Sold des Bundes und wagten in der Folge nicht, die Vorlage zu kritisieren. Der Schweizer Kunstverein hat sich jedoch im Rahmen der Arbeitsgruppe Visuelle Kunst erlaubt, eine etwas kritischere Stellungnahme einzureichen. So wird der Begriff «Kunst» in Texten des Bundes immer mehr verwässert und geht im Begriff «Kultur» unter. Unserer Ansicht nach ist es wichtig, den Begriff Kunst aus dem Begriff Kultur herauszudestillieren. Kunst ist ein spezifischer Teil von Kultur. Sie entsteht durch schöpferische Tätigkeit mit unterschiedlichen Materialien, Sprachen oder Tönen. Eine weitere Kritik betrifft das Kapitel «Arbeitswelt Kultur». Dort wird korrekt gesagt, dass bei der Kulturpolitik der gesamte Arbeitsprozess berücksichtigt werden muss, also nicht nur die Produktion, sondern auch die der Produktion folgenden Prozesse (Vermittlung). Trotzdem setzt die Kulturbotschaft das Schwergewicht zu einseitig auf die Produktion. Kulturpolitik muss jedoch auf zwei Beinen stehen. Eine Produktion ohne Vermittlung hat keinen Sinn, und Vermittlung, hinter der keine Produktion steht, bleibt leer. Die beiden Seiten müssen ins Gleichgewicht kommen, denn die Schaffung von Kunstwerken bewirkt nicht automatisch eine Nachfrage. Kunst auf Halde zu produzieren, ist nicht nachhaltig. Der Schweizer Kunstverein ist dezidiert der Meinung, dass in der Kulturpolitik der ganze Bereich der Vermittlung ausgebaut und gestärkt werden muss.

Herbstkonferenz 2023

Die traditionelle Zusammenkunft der Leitungsgremien in den verschiedenen Sektionen fand am 30. November im Kunstraum Last Tango in Zürich statt. Der unkonventionelle Ort wurde bewusst gewählt, um zu zeigen, dass sich auch die Welt der Kunstvereine verändert. Der da und dort auftauchenden Vereinsmüdigkeit müssen wir mit konkreten Massnahmen entgegentreten. Insbesondere muss der Kontakt zu den jüngeren Bevölkerungskreisen vermehrt gesucht werden. Deshalb

wurden die Initianten des im Rahmen des Kunstvereins St. Gallen konzipierten Projekts Young Insiders eingeladen. Sie zeigten auf, wie sie auf die Idee gekommen sind, Kunstreisen für Junge zu organisieren, wie sie vorgehen, welche Erfolge oder Misserfolge sie damit haben und wie es in Zukunft damit weitergeht. Sie vermittelten den Anwesenden aus der Perspektive einer jungen Generation, wie man es angehen kann, den Mitgliederbestand in den eigenen Vereinen zu verjüngen. Die anschliessende Diskussion zeigte auf, wie wichtig die Kunstvereine in unserer Gesellschaft sind. Sie übernehmen zusammen mit den Kunsthäusern und Galerien die Funktion der Werbung, der Erklärung und der Sensibilisierung für das, was von Künstlerinnen und Künstlern produziert wird. Mit ihren Ausstellungen, Beschreibungen und Kritiken ermöglichen sie, dass Kunstwerke nicht nur wahrgenommen, sondern auch verstanden werden. Die am Anlass gezeigte Ausstellung der Werke von Fatima Moallim wäre ohne die zusätzlichen Informationen seitens der Kuratorinnen kaum richtig verstanden worden. Kunstvereine bilden existenzielle, unvermeidbare Bestandteile des Kulturlebens.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr sind in Zusammenarbeit mit arttv.ch Beiträge über folgende Sektionen produziert worden:

- Bündner Kunstverein mit Bündner Kunstmuseum
- Kunstverein Uster
- Kunstverein und Kunstmuseum Winterthur
- Kunstmuseum Thun
- Kunsthaus Zug und Zuger Kunstgesellschaft
- Aargauischer Kunstverein und Aargauer Kunsthaus

Die entsprechenden Sektionen und die Videoportraits wurden jeweils auf unserer Website und auf der Website des Kunstbulletins präsentiert. Sie stehen auch bei arttv.ch zum Anschauen bereit. Zudem werden sie auf diversen Internetkanälen verbreitet.

Dank

Ich danke Marianne Reusser, Geschäftsführerin des Schweizer Kunstvereins, dem engagierten Vorstand, der sich am 30. März, 22. Juni und 27. November zu drei Sitzungen traf, dem Quästor, Roland Neuenschwander, der uns zuverlässig und sachkundig über die finanzielle Situation informiert, sowie dem motivierten Team des Kunstbulletins unter der neuen Leitung von Deborah Keller für ihre kompetente, umsichtige und zuverlässige Arbeit.

Jean-Pierre Hoby, Januar 2024

Rapport annuel du président

Les musées attirent à nouveau

D'après des articles actuels parus dans les médias, bon nombre de musées annoncent pour 2023 des chiffres de fréquentation plus élevés que prévu, certains dépassant même les meilleurs résultats d'avant la pandémie. Cela vaut aussi bien pour les musées scientifiques, techniques ou d'histoire naturelle que pour les musées d'art. Ce retour du public a été favorisé par un choix judicieux des thèmes d'exposition et un bon travail de médiation. Les chiffres de fréquentation reflètent en outre la reprise des flux de touristes ainsi que l'évolution démographique avec un plus grand nombre de personnes qui ont plutôt le temps et l'envie de se rendre dans un musée. Dans tous les cas, les



responsables de musées sont conscients que la relation avec le public doit être renouvelée et établie en permanence, car les musées et espaces d'exposition sont des lieux de rencontre et de découverte accessibles à tous qui permettent de se confronter directement aux œuvres d'art et de discuter avec d'autres personnes. Schaffhouse l'a parfaitement exprimé avec le titre de son exposition à l'occasion du 175^e anniversaire de sa Kunstverein: «Kunst vereint».

Effectifs

L'attractivité des sociétés des beaux-arts se mesure aux cotisations des membres. Celles-ci ont dans l'ensemble augmenté à nouveau l'année dernière. Etant donné qu'actuellement, dans la vie sociale, le «moi» et l'optimisation de chacun avec des profils embellis sur Facebook et Instagram sont au centre des préoccupations et que l'affiliation à un groupe social passe au second plan, ce résultat est remarquable. L'accroissement des cotisations des membres n'est toutefois pas continu, mais est dû principalement à certains événements, comme un anniversaire spécial, une exposition particulièrement attrayante ou – dans le cas de la Zürcher Kunstgesellschaft – en raison d'un nouveau bâtiment ou d'une collection qui fait grand bruit. Dans de nombreuses sections, les effectifs sont restés plus ou moins constants mais, dans certains cas, ils sont en recul. De plus, la section de Suisse centrale 13er Kunsttreff a annoncé son retrait pour la fin 2023. Ensuite, la Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) a également mis fin à son affiliation en tant qu'institution.

Résultat annuel

En accord avec le trésorier et l'organe de révision, la Société Suisse des Beaux-Arts présente pour la première fois, aux pages 15 à 17, des comptes consolidés qui englobent aussi bien le résultat annuel de la société que celui du Kunstbulletin dont elle est l'éditrice. Il en ressort qu'un résultat positif global de CHF 1525.15 a été enregistré et que des provisions ont également pu être constituées. Cela est dû, d'une part, à l'accroissement des recettes provenant des cotisations des membres et des abonnements et, d'autre part, à la hausse seulement modérée des dépenses pour la production du magazine ainsi que pour la société et le Kunstbulletin.

Assemblée des délégué·e·s 2023

L'Assemblée des délégué·e·s a eu lieu le 3 juin 2023 au Kunstmuseum de St-Gall avec la présence de 21 sections sur les 36 qui ont le droit de vote. Les points de l'ordre du jour ont tous été approuvés sans problème. De plus, une nouvelle section a également été admise: la Kunstverein Last Tango de Zurich. Cette association a été fondée en 2016 tout d'abord comme espace d'art autonome. Au cours des premières années, son programme était composé d'expositions à deux personnes. Depuis 2018, elle s'est lancée dans des expositions à trois personnes et de groupe. La nouvelle section met l'accent sur la présentation d'artistes suisses locaux qui évoluent dans un contexte international. L'association compte entre-temps 70 membres.

Lors de l'Assemblée, un nouveau projet destiné aux sections et lancé au cours du deuxième semestre, a été présenté aux personnes présentes. Il fait suite à la série de portraits vidéo sur les sections qu'arttv.ch avait réalisés pour notre compte au cours des 11 dernières années et diffusés en ligne sur divers canaux. La production de portraits vidéo cessera fin 2023. Tous les portraits sont toutefois archivés chez arttv.ch et pourront encore être visionnés sur le site Internet de la Société Suisse des Beaux-Arts.

Le nouveau projet s'intitule: Les sections rendent visite aux sections – La Société Suisse des Beaux-Arts participe aux frais. Ce nouveau projet repose sur la réflexion que ce sont les sections qui, avec leurs cotisations, permettent à la Société Suisse des Beaux-Arts de déployer ses activités. C'est pourquoi une partie des fonds versés doit être réattribuée aux sections et aux musées qui leur sont affiliés. Il en résulte une plus grande motivation à devenir membre d'une société des beaux-arts. En plus,

le projet renforce les contacts entre l'organisation faîtière et les sections membres et encourage la collaboration entre les sections. Le nouveau projet peut être consulté et suivi sur notre site Internet. Pour finir, Deborah Keller s'est présentée lors de l'Assemblée comme la successeur de la rédactrice en chef Claudia Jolles qui a pris sa retraite fin 2022. Ce changement s'est accompagné d'autres changements au niveau du personnel. Le poste de collaboratrice rédactionnelle que Deborah Keller occupait jusqu'ici a été repris par Meret Arnold. Ariane Roth, responsable de l'administration et de la distribution, ainsi que Claudia Steffens, responsable de l'agenda et de la rédaction des contenus en ligne, sont toujours à leur poste. Une nouvelle collaboratrice, Joëlle Bischof, a été engagée pour le projet kunstbulletin weekly.

Message culture de la Confédération

Tous les 4 ans, le Conseil fédéral présente les grands axes de la politique culturelle. Une procédure de consultation a eu lieu au sujet des mesures prévues pour les années 2025–2028. La plupart des institutions qui y ont participé sont déjà à la solde de la Confédération et n'ont par conséquent pas osé critiquer le projet. La Société Suisse des Beaux-Arts s'est toutefois permis, dans le cadre du groupe de travail Arts visuels, de remettre une prise de position un peu plus critique. Dans les textes de la Confédération, «la notion d'art» est de plus en plus diluée et se fond dans «la notion de culture». A notre avis, il est important de dissocier la notion d'art de «la notion de culture». L'art est une partie spécifique de la culture. Il est le produit d'une activité créatrice utilisant différents matériaux, langages ou sons. Une autre critique concerne le chapitre «la culture, un environnement professionnel». Il y est dit à juste titre que la politique culturelle doit prendre en compte l'ensemble des processus de travail, c'est-à-dire non seulement la production mais aussi les processus qui suivent la production (médiation). Toutefois, le Message culture met l'accent d'une manière trop unilatérale sur la production. Or, la politique culturelle doit reposer sur deux éléments. Une production sans médiation n'a pas de sens et une médiation sans production reste vaine. Les deux éléments doivent être en équilibre, car la création d'œuvres ne suscite pas automatiquement une demande. Si l'art fait l'objet d'une production de stock, ce n'est pas durable. La Société Suisse des Beaux-Arts est résolument d'avis que, dans la politique culturelle, l'ensemble du domaine de la médiation doit être développé et renforcé.

Conférence d'automne 2023

La traditionnelle réunion des organes dirigeants des sections s'est tenue le 30 novembre dans l'espace d'art Last Tango à Zurich. Ce lieu non conventionnel a été délibérément choisi pour montrer que le monde des sociétés des beaux-arts est également en mutation. Nous devons lutter avec des mesures concrètes contre une certaine lassitude à l'égard du monde associatif. Il faut en particulier rechercher davantage le contact avec un public plus jeune. C'est pourquoi les initiateurs du projet Young Insiders, conçu dans le cadre de la Kunstverein de St-Gall, ont été invités. Ils ont montré comment l'idée leur est venue d'organiser des voyages d'art pour les jeunes, comment ils procèdent, quels sont les succès ou échecs en rapport avec ce projet et ce qu'ils comptent faire à l'avenir. Du point de vue d'une jeune génération, ils ont expliqué aux personnes présentes comment elles pourraient rajeunir les effectifs de leurs propres associations. La discussion qui a suivi a montré l'importance des sociétés des beaux-arts pour la communauté. Elles assument avec les musées et galeries d'art les fonctions de promotion, d'explication et de sensibilisation pour ce qui est produit par les artistes. Avec leurs expositions, descriptions et critiques, elles contribuent à ce que les œuvres d'art ne soient pas seulement perçues, mais aussi comprises. Il aurait été difficile de comprendre correctement l'exposition des œuvres de Fatima Moallim, présentée lors de la Conférence, sans les informations additionnelles des curatrices. Les sociétés des beaux-arts sont des composantes essentielles et incontournables de la vie culturelle.

Relations publiques

Durant l'année écoulée, des reportages ont été réalisés sur les sections suivantes en collaboration avec arttv.ch:

- Bündner Kunstverein avec le Bündner Kunstmuseum
- Kunstverein d'Uster
- Kunstverein et Kunstmuseum de Winterthur
- Kunstmuseum de Thoun
- Kunsthaus de Zoug et Zuger Kunstgesellschaft
- Aargauischer Kunstverein et Aargauer Kunsthaus

Les sections concernées et les portraits vidéo ont été présentés sur notre site Internet et sur le site Internet du Kunstbulletin. Ils peuvent également être visionnés sur arttv.ch. En outre, ils sont diffusés sur divers canaux d'Internet.

Remerciements

Je remercie Marianne Reusser, secrétaire générale de la Société Suisse des Beaux-Arts, le Comité qui s'est réuni les 30 mars, 22 juin et 27 novembre et a fait preuve d'un grand engagement, le trésorier Roland Neuenschwander qui nous informe avec compétence sur la situation financière ainsi que l'équipe motivée du Kunstbulletin sous la nouvelle direction de Deborah Keller pour leur travail compétent et consciencieux.

Jean-Pierre Hoby, janvier 2024

Jahresbericht Kunstbulletin

Für das Kunstbulletin war 2023 ein ereignisreiches Jahr. Im neu aufgestellten Team haben wir zwei digitale Projekte erfolgreich lanciert: einerseits unsere neu gestaltete Website und andererseits ein wöchentlich per E-Mail versandtes eJournal.

Die Erneuerung der Website hatte uns gut zwei Jahre – Sie haben alle bereits davon gehört – beschäftigt. So war die Freude gross, als wir unser Rechercheportal artlog.net Anfang November endlich in neuem Gewand und nun unter dem Namen kunstbulletin.ch aufschalten konnten. Kunstbulletin als etablierte «Marke» wird damit zusätzlich gestärkt. Das zeitgemässe Erscheinungsbild der Website macht Lust, die zahlreichen hier enthaltenen Informationen und Texte zur Schweizer Kunstlandschaft zu entdecken – und das ist auf ganz unterschiedlichen Wegen möglich. Probieren Sie es aus! Für das Design verantwortlich zeichneten Till Ramstein und Gerald Marolf von der [marramski GmbH](http://marramski.com), die bereits unsere Web App artlist.net gestaltet hatten. Die technisch komplexe Umsetzung bewerkstelligte unser langjähriger IT-Verantwortlicher Gerold Ritter gemeinsam mit Vlad Moysenko.

Till Ramstein war auch massgebend beteiligt an der Konzeption und Gestaltung von Kunstbulletin weekly, dessen Umsetzungszeit wesentlich kürzer war: Im Dezember 2022 hatten wir die Kostengutsprache für unser Transformationsprojekt erhalten, das wir im Rahmen der staatlichen Corona-Hilfsmassnahmen eingereicht hatten. Im Juni 2023, in der Woche vor der Art Basel, verschickten wir dann bereits die erste Ausgabe von [Kunstbulletin weekly](http://kunstbulletin.ch). Dazwischen lagen intensive Monate der Projektentwicklung, im Rahmen derer per Anfang März 2023 Joëlle Bischof als neue Online-Redakteurin zu unserem Team dazusties. Dank einer umfangreichen Werbekampagne in den Sozialen Medien, die fester Bestandteil der Kostengutsprache war, konnten wir die Abonnent:innen-Zahl unseres vormaligen Newsletters von rund 4 500 beim Launch des eJournals auf über 8 000 per Ende 2023 erhöhen. Der Mix aus wöchentlichen Kultur-Veranstaltungstipps und eigens erstellten Kurzrezensionen und Hintergrundberichten scheint auf breite Resonanz zu stossen.

Die Website und das neue eJournal sollen das Print-Magazin Kunstbulletin, das 2023 sein 55-Jahre-Jubiläum hatte, keinesfalls ersetzen, sondern es vielmehr ergänzen und auch bei einer jüngeren Leserschaft, die sich vorrangig auf digitalen Kanälen bewegt, bekannt machen. Denn wir wollen auch in den nächsten 55 Jahren für eine gute Sichtbarkeit des Schweizer Kunstschaffens und der Institutionen und Vereine, die dieses vermitteln, sorgen.

Um das gewährleisten zu können, sahen wir uns angesichts der anhaltenden Teuerung zu verschiedenen Massnahmen im finanziellen Bereich gezwungen: Einerseits werden die Honorare für unsere freischaffenden Autor:innen, die seit 2008 unverändert geblieben sind, per 2024 um knapp 24 % erhöht. Damit erhält ein:e Schreiber:in für eine Besprechung, an der sie oder er durchschnittlich rund zwei Tage arbeitet, nun immerhin CHF 255.00 brutto. Wir hoffen, diese Situation in der Zukunft weiter optimieren zu können und damit auch neue Standards zu setzen für die finanzielle Wertschätzung der Kulturberichterstattung.

Demgegenüber haben wir Ende 2023 die Abonnement-Preise um knapp 10 % erhöht und die Inse-
rate-Preise, die zuletzt 2014 leicht angehoben worden waren, dem heutigen Markt angeglichen. Gleichzeitig führten wir einen Kulturrabatt für Anzeigen ein, sodass für viele unserer regelmässigen Inserent:innen kaum ein Kostenanstieg spürbar sein wird. Ihnen sowie all unseren treuen Abonnent:innen danken wir herzlich dafür, dass sie dazu beitragen, das Fortbestehen des einzigen schweizweit berichtenden Kunstmagazins zu gewährleisten.

Ein grosser Dank gilt auch den Sektionen des Schweizer Kunstvereins, die uns in diesem Jahr erneut mit einem Solidaritätsbeitrag unterstützt haben – namentlich der Bündner Kunstverein und der Kunstverein Oberer Zürichsee. Solche Zuwendungen helfen uns sehr, die kontinuierlich sinkenden Insetrate-Einnahmen teilweise zu kompensieren. Bei verschiedenen Kunstvereinen durfte das Kunstbulletin im vergangenen Jahr zudem gemeinsam mit dem Schweizer Kunstverein an den Jahresversammlungen vorstellig werden, um unter anderem darauf aufmerksam zu machen, dass alle Mitglieder des Schweizer Kunstvereins von vergünstigten Abo-Preisen des Kunstbulletins profitieren (CHF 84.00 anstatt CHF 95.00 pro Jahr / 10 Ausgaben). Die Kunstvereine St. Gallen, Olten, Frauenfeld und Solothurn haben uns eine Plattform geboten – auch dafür herzlichen Dank.

Unterstützung wurde uns in diesem Jahr zudem von einem der wichtigsten zeitgenössischen Schweizer Künstler zuteil: Roman Signer hat für uns die Gönneredition 2024 realisiert. «Flussaufwärts» heisst die geheimnisvolle Fotografie, in der das Kanu als wichtiges Leitmotiv von Signer eine Rolle spielt. Alle Abonnent:innen, die uns 2024 zusätzlich zu ihrem Abonnement mit einem Beitrag ab CHF 250.00 unterstützen, erhalten das schöne, limitierte Blatt als Dank zugeschickt. Der Rücklauf ist erwartungsgemäss hoch, was uns sehr freut und trägt.

All diese verschiedenen Zuwendungen bestärken uns in der Motivation, das Kunstbulletin als wichtigstes Schweizer Kunstmagazin für die Zukunft zu sichern und damit einen wesentlichen Beitrag zu leisten zur Vermittlung und Sichtbarkeit der Schweizer Kunstlandschaft.

Deborah Keller, Januar 2024

Rapport annuel du Kunstbulletin

2023 a été une année riche en événements pour le Kunstbulletin. Avec la nouvelle équipe, nous avons lancé avec succès deux projets numériques: d'une part, notre site Internet remanié et, d'autre part, notre eJournal envoyé chaque semaine par e-mail.

La refonte du site Internet nous a occupé·e·s – comme vous en avez tous entendu parler – pendant deux bonnes années. Ce fut donc une grande joie lorsque nous avons pu finalement mettre en ligne début novembre notre portail de recherche artlog.net dans sa nouvelle présentation et désormais sous le nom de kunstbulletin.ch. Ainsi, le Kunstbulletin en tant que «marque» établie s'en trouve renforcé. La présentation moderne du site Internet donne envie de découvrir les nombreuses informations et textes sur le paysage artistique suisse – et cela peut se faire de différentes manières. Faites-en l'expérience! Till Ramstein et Gerald Marolf de marramski GmbH, qui avaient déjà conçu notre app artlist.net, ont été chargés du design, et notre responsable informatique de longue date, Gerold Ritter, s'est occupé de la réalisation technique complexe avec Vlad Moysenko.

Till Ramstein a également participé de manière déterminante à la conception et présentation de Kunstbulletin weekly dont la réalisation a été nettement plus courte. En décembre 2022, nous avons reçu la garantie de prise en charge des coûts pour notre projet de transformation que nous avons présenté dans le cadre des mesures d'aide de l'Etat en rapport avec le Covid. En juin 2023, la semaine précédant Art Basel, nous avons déjà envoyé la première édition de Kunstbulletin weekly. Entre ces deux dates se sont écoulés des mois intensifs de travail pour le développement du projet, au cours desquels Joëlle Bischof a rejoint notre équipe, début mars 2023, en tant que nouvelle rédactrice des contenus en ligne. Grâce à une vaste campagne de publicité dans les médias sociaux, laquelle

était incluse dans la garantie de prise en charge des coûts, nous avons pu augmenter le nombre d'abonné·e·s de notre ancienne newsletter, de 4 500 au moment du lancement du eJournal à plus de 8 000 à fin 2023. Le mix de conseils hebdomadaires sur les événements culturels, de brèves critiques et d'articles de fond rédigés spécialement semble rencontrer un large écho.

Aussi bien le site Internet que le nouveau eJournal ne remplaceront en aucun cas le magazine Kunstbulletin version papier qui a fêté ses 55 ans en 2023, mais le compléteront plutôt et le feront connaître également auprès d'un lectorat plus jeune qui utilise principalement les canaux numériques. Car nous désirons également assurer au cours des 55 prochaines années une bonne visibilité de la création artistique suisse et des institutions et associations qui œuvrent à sa diffusion.

Pour garantir cela, nous avons dû, en raison de l'inflation persistante, prendre diverses mesures sur le plan financier. D'une part, les honoraires de nos auteur·e·s indépendant·e·s, qui sont restés inchangés depuis 2008, seront augmentés de presque 24 % en 2024. Ainsi, un·e auteur recevra tout de même CHF 255.00 brut pour un compte rendu auquel il·elle travaille en moyenne deux jours. Nous espérons que nous pourrons continuer d'optimiser cette situation à l'avenir et établir ainsi de nouveaux standards pour la valorisation de la chronique culturelle.

D'autre part, à fin 2023, nous avons augmenté les prix des abonnements de presque 10 % et adapté les prix des annonces, qui avaient été légèrement relevés pour la dernière fois en 2014, aux prix actuels sur le marché. En parallèle, nous avons introduit un rabais culturel pour les annonces si bien que, pour bon nombre de nos annonceurs·euses réguliers·ères, il n'en résultera pratiquement aucune hausse. Nous les remercions, ainsi que tous nos fidèles abonné·e·s, de contribuer à assurer la pérennité de l'unique revue d'art qui couvre l'ensemble de la Suisse.

Nous tenons également à remercier très chaleureusement les sections de la Société Suisse des Beaux-Arts qui nous ont à nouveau apporté leur soutien avec une contribution de solidarité – notamment la Bündner Kunstverein et la Kunstverein Oberer Zürichsee. Ces contributions nous aident dans une large mesure à compenser partiellement la baisse continue des recettes d'annonces. L'année dernière, le Kunstbulletin a en outre pu se présenter avec la Société Suisse des Beaux-Arts lors des assemblées annuelles de plusieurs sociétés des beaux-arts afin de signaler entre autres que tous les membres de la Société Suisse des Beaux-Arts peuvent profiter de prix réduits pour un abonnement au Kunstbulletin (CHF 84.00 au lieu de CHF 95.00 par année / 10 numéros). Les sociétés des beaux-arts de St-Gall, Olten, Frauenfeld et Soleure nous ont donné cette possibilité – nous les remercions également.

Nous avons en outre bénéficié de l'appui de l'un des artistes contemporains suisses les plus importants: Roman Signer a réalisé pour nous l'édition spéciale pour donateurs 2024. «Flussaufwärts» est le nom de la mystérieuse photographie dans laquelle le kayak, leitmotiv important chez Signer, joue un rôle. Tous les abonné·e·s qui, en plus de leur abonnement, nous soutiendront en 2024 avec une contribution à partir de CHF 250.00, recevront en guise de remerciement un bel exemplaire de cette édition limitée. Comme nous nous y attendions, l'écho est très bon, ce qui nous réjouit et conforte.

Tous ces différents soutiens nous encouragent dans notre motivation à assurer l'avenir du Kunstbulletin comme revue d'art la plus importante en Suisse et ainsi contribuer d'une manière significative à faire connaître le paysage artistique suisse et accroître sa visibilité.

Deborah Keller, janvier 2024



Bilanz Schweizer Kunstverein mit Einschluss des Kunstbulletins

Bilan de la Société Suisse des Beaux-Arts, y compris le Kunstbulletin

per 31. Dezember au 31 décembre (CHF) 2023 2022

Aktiven Actifs

Flüssige Mittel Liquidités	546 432.44	315 431.10
Forderungen Créances	706.00	205 612.80
Aktive Rechnungsabgrenzungen Comptes actifs de régularisation	76 012.67	40 077.82

Total Umlaufvermögen Total valeurs mobilisées 623 151.11 561 121.72

Wertschriften Titres 569 757.00 549 263.00

Total Anlagevermögen Total valeurs immobilisées 569 757.00 549 263.00

Total Aktiven Total actifs 1 192 908.11 1 110 384.72

Passiven Passifs

Kurzfristige Verbindlichkeiten Dettes à court terme	68 086.33	60 590.09
Passive Rechnungsabgrenzungen Comptes passifs de régularisation	320 682.40	324 427.40

**Total kurzfristiges Fremdkapital
Total fonds de tiers à court terme 388 768.73 385 017.49**

Rückstellungen Projekte Provisions pour projets	631 600.00	564 600.00
Rückstellungen Wertschriften Provisions pour titres	94 620.00	84 373.00

**Total langfristiges Fremdkapital
Total fonds de tiers à long terme 726 220.00 648 973.00**

Eigenkapital Fonds propres

Vereinskapital Capital de la Société	76 394.23	123 234.36
Jahresergebnis Résultat annuel	1 525.15	- 46 840.13

Total Eigenkapital Total fonds propres 77 919.38 76 394.23

Total Passiven Total passifs 1 192 908.11 1 110 384.72

Erfolgsrechnung Schweizer Kunstverein mit Einschluss des Kunstbulletins

Compte de résultats de la Société Suisse des Beaux-Arts, y compris le Kunstbulletin

per 31. Dezember au 31 décembre (CHF)

2023

2022

Ertrag Produits

Mitgliederbeiträge Cotisations des membres	111 199.95	108 967.30
Gönnerbeiträge Contributions des bienfaiteurs	4 750.00	5 950.00
Spenden Dons	14 000.00	14 000.00
Inserateertrag Recettes d'annonces	499 871.00	499 952.65
Abonnementeertrag und Einnahmen online / Subventionen		
Recettes d'abonnements et Recettes online / Subventions	558 583.65	531 605.10

Nettoerlös Produits nets 1 188 404.60 1 160 475.05

Aufwand Charges

Heftproduktion Production du magazine	562 814.54	558 163.24
Total Aufwand Total charges	562 814.54	558 163.24

Bruttogewinn Bénéfice brut 625 590.06 602 311.81

Betriebsaufwand Charges d'exploitation

Personalaufwand Frais de personnel	410 688.00	404 475.01
Fremdleistungen Prestations de tiers	12 510.05	11 610.60
Raumaufwand Frais de locaux	33 566.80	30 927.50
Aufwand Internet, Webseite Dépenses pour Internet, site Web	14 970.58	13 833.73
Verlagsaufwand Dépenses d'édition	33 308.44	33 456.99
DV, Veranstaltungen Assemblée des délégué(e)s, manifestations	3 793.45	4 152.45
Jahresbericht Rapport annuel	2 084.00	2 067.85
Übersetzungen Traductions	4 343.65	4 297.60
Aufwand Gönner Frais donateurs	380.00	1 138.00
Übriger Betriebsaufwand Autres charges d'exploitation	36 745.99	40 672.76

Total Betriebsaufwand Total charges d'exploitation 552 390.96 546 632.49

Betriebsergebnis Résultat d'exploitation 73 199.10 55 679.32

per 31. Dezember au 31 décembre (CHF)

2023

2022

Neutrale Rechnung Compte neutre

Verkäufe Ventes	0.00	1 463.35
Finanzertrag Produits financiers	- 1 922.26	- 1 135.93
Erneuerung Datenbank Remaniement banque de données	- 32 032.50	- 32 000.00
Projekte Sektionen Projets pour les sections	- 13 000.00	- 13 000.00
Transformationsprojekt Projet de transformation	30 008.41	
Kooperationen Cooperations	2 095.20	
Rückstellung Projekte Provision pour projets	- 67 000.00	- 9 000.00
Kursanpassung Wertschriftendepot Ajustement des cours dépôt de titres	10 177.20	- 48 846.87
Neutraler Erfolg Résultat neutre	- 71 673.95	- 102 519.45
Jahresergebnis Résultat annuel	1 525.15	- 46 840.13



Kommentar zur Jahresrechnung 2023

Die Jahresrechnung 2023 des Schweizer Kunstvereins wird im aktuellen Jahresbericht erstmals konsolidiert ausgewiesen. Für das monatliche, interne Reporting wird die konsolidierte Sichtweise aufgesplittet in die beiden Ertrags- bzw. Kostenstellen «Vereinsrechnung» und «Kunstabulletin». Der nachstehende Kommentar zur Jahresrechnung 2023 basiert auf der konsolidierten Rechnungslegung.

Die Jahresrechnung 2023 schliesst ausgeglichen mit einem Reingewinn von CHF 1525.15 ab.

Betriebsertrag

Bei den Mitgliederbeiträgen, Gönnerbeiträgen und Spenden ist gegenüber den IST-Werten des Vorjahres gesamthaft eine Zunahme von rund 1% festzustellen. Bei den Gönnerbeiträgen konnte der budgetierte Wert im Berichtsjahr leider nicht ganz erreicht werden.

Bei der Heftproduktion konnten die Inserate-Einnahmen auf dem hohen Vorjahresniveau gehalten werden, der budgetierte Wert wurde sogar um rund 4% übertroffen. Der Schweizer Inseratemarkt im Printbereich ist weiterhin rückläufig mit erheblichen Einbussen im Segment der kommerziellen Werbung.

Auch der Abonnemente-Ertrag sowie die Einnahmen online und Subventionen haben sich erfreulich entwickelt. Die Steigerung gegenüber der Vorperiode beträgt rund 5%. Die Preise der Abonnemente wurden im Berichtsjahr 2023 moderat erhöht (Ausgleich für die gestiegenen Produktionskosten).

Kosten Heftproduktion und Betriebsaufwand

Die Kosten für die Heftproduktion umfassen die Komponenten Papier, Druck, e-paper, Porti, Aboverwaltung und Autorenhonorare. Höhere Kosten gegenüber dem Vorjahr waren beim Papier, Druck, e-paper und bei den Porti zu verzeichnen. Bei der Aboverwaltung konnten die Kosten gegenüber 2022 massgeblich gesenkt werden (Wechsel des Dienstleisters). Die Autorenhonorare waren rund 2% höher als in der Vorperiode.

Die Erhöhung des Personalaufwands ist auf einen gewährten Teuerungsausgleich von 2.5% zurückzuführen. Die übrigen Komponenten des Betriebsaufwandes (v. a. Raumaufwand, Verlagsaufwand, Fremdleistungen, DV/Veranstaltungen und Internet/Webseite) weichen nur ganz unwesentlich von den Werten der Vorperiode ab.

Für die grosszügige Unterstützung (Benutzung des Vortragssaals, Museumseintritte und Ausstellungsführung) anlässlich der Delegiertenversammlung 2023 danken wir dem Kunstverein St. Gallen bestens.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das betriebswirtschaftlich relevante Betriebsergebnis erreichte im Berichtsjahr den Wert von CHF 73 199.10 gegenüber CHF 55 679.32 im Vorjahr (Veränderung um rund +31%). Die Steigerung des Bruttogewinns konnte die leichte Zunahme beim Betriebsaufwand (v. a. Personalaufwand) mehr als ausgleichen.

Neutrale Rechnung

Nach der leider negativen Entwicklung der Wertschriften im Jahr 2022 wurde im Berichtsjahr wieder eine positive Performance von rund 4% erreicht. Die konservative Anlagestrategie wurde beibehalten. Die Gesamtperformance des Wertschriftenportfolios für die Periode 2009 bis aktuell

Ende Februar 2024 beläuft sich auf rund 52 %. Die Hälfte der buchmässigen Kursgewinne wurde über die Erfolgsrechnung als neutraler Ertrag ausgewiesen, die restlichen 50 % wurden der Rückstellung für Wertschriften gutgeschrieben. Diese Rückstellung hat die Funktion einer Wertschwankungsreserve.

Für die Erneuerung der Kunstbulletin-Datenbank wurden rund CHF 32 000.00 zu Lasten der Erfolgsrechnung verbucht.

Das Transformationsprojekt wurde 2023 mit dem Kanton Zürich abgerechnet. Die entsprechende Rückstellung wurde im Berichtsjahr aufgelöst. Der noch verbleibende Betrag wird 2024 für die Weiterführung der Pilotphase von Kunstbulletin weekly eingesetzt.

Die Projekte für Sektionen enthalten die Kosten für die Videoportraits von arttv.ch über unsere Sektionen.

Bilanzpositionen

Die flüssigen Mittel haben im Berichtsjahr um rund CHF 231 000.00 zugenommen und erreichen per 31.12.2023 einen Stand von rund CHF 546 000.00. Die gegenseitigen Kontokorrente «Vereinsrechnung» und «Kunstbulletin» heben sich aufgrund der konsolidierten Sichtweise auf.

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten. Auf der Passivseite ist eine Wertberichtigung in den Rückstellungen erfasst.

Der grösste Einzelposten bei der Position passive Rechnungsabgrenzungen sind die Lieferverpflichtungen für Abonnemente im Betrag von CHF 292 900.00.

Das buchmässige Eigenkapital per 31.12.2023 beträgt CHF 77 919.38 gegenüber CHF 76 394.23 in der Vorperiode.

Roland Neuenschwander, Quästor, März 2024

Commentaire relatif aux comptes annuels 2023

Les comptes annuels 2023 de la Société Suisse des Beaux-Arts sont présentés pour la première fois de manière consolidée dans ce rapport annuel. Pour le reporting mensuel interne, les chiffres sont séparés et attribués aux deux centres de coûts et de revenus «comptes de la société» et «Kunstbulletin». Le commentaire ci-dessous relatif aux comptes annuels 2023 se base sur la présentation consolidée des comptes.

Les comptes annuels 2023 ont été clôturés d'une manière équilibrée avec un bénéfice net de CHF 1525.15.

Produits d'exploitation

En ce qui concerne les cotisations des membres, les contributions des donateurs et les dons, une augmentation globale d'environ 1 % a été constatée par rapport aux chiffres comptabilisés l'année précédente. Les contributions des donateurs n'ont malheureusement pas pu tout à fait atteindre le montant budgétisé durant l'année sous revue.

En ce qui concerne la production du magazine, les recettes d'annonces ont pu être maintenues au niveau élevé de l'année précédente, le montant budgétisé a même été dépassé d'environ 4 %. Le

marché suisse des annonces continue de régresser dans le domaine de la presse écrite, avec des pertes considérables dans le segment de la publicité commerciale.

Aussi bien les recettes d'abonnements que les recettes online et les subventions ont également connu une évolution très satisfaisante. L'augmentation est d'environ 5 % par rapport à la période précédente. Les prix des abonnements ont été relevés d'une manière modérée durant l'année sous revue (compensation de la hausse des frais de production).

Coûts de la production du magazine et charges d'exploitation

Les coûts de la production du magazine comprennent les composantes papier, impression, e-paper, frais de port, gestion des abonnements et honoraires des auteurs. Des coûts plus élevés que l'année précédente ont été enregistrés pour le papier, l'impression, l'e-paper et les frais de port. En ce qui concerne la gestion des abonnements, les coûts ont pu être nettement réduits par rapport à 2022 (changement de prestataire). Les honoraires des auteurs ont été supérieurs d'environ 2 % à ceux de la période précédente.

L'augmentation des frais de personnel est imputable à une compensation du renchérissement de 2.5 %. Les autres composantes au niveau des charges d'exploitation (principalement frais de locaux, dépenses d'édition, prestations de tiers, AD/manifestations et Internet/site Internet) ne divergent que très légèrement des chiffres de la période précédente.

Nous remercions la Kunstverein de St-Gall pour son généreux soutien (utilisation de la salle de conférence, entrées au musée et visite guidée de l'exposition) lors de l'Assemblée des délégué·e·s 2023.

Résultat d'exploitation (EBIT)

Le résultat d'exploitation, qui est un indicateur comptable déterminant, a atteint durant l'année sous revue CHF 73 199.10 contre CHF 55 679.32 l'année précédente (variation d'environ +31%). La hausse du bénéfice brut a plus que compensé la légère augmentation au niveau des charges d'exploitation (principalement frais de personnel).

Compte neutre

Après une évolution malheureusement négative au niveau des titres en 2022, une performance à nouveau positive d'environ 4 % a été réalisée durant l'année sous revue. La stratégie conservatrice de placement a été conservée. La performance globale du portefeuille de titres pour la période 2009 à fin février 2024 s'élève à près de 52 %. La moitié des gains de cours comptables a été comptabilisée comme produit neutre dans le compte de résultats, les 50 % restants ont été affectés à la provision pour titres. Cette provision sert de réserve pour fluctuations de valeur.

Pour le remaniement de la banque de données du Kunstbulletin, environ CHF 32 000.00 ont été comptabilisés à la charge du compte de résultats.

Le projet de transformation a fait en 2023 l'objet d'un décompte avec le canton de Zurich. La provision correspondante a été dissoute durant l'année sous revue. Le montant restant sera utilisé en 2024 pour la poursuite de la phase pilote de Kunstbulletin weekly.

Les projets pour les sections englobent les coûts pour les portraits vidéo d'arttv.ch sur nos sections.

Postes du bilan

Les liquidités se sont accrues durant l'année sous revue d'environ CHF 231 000.00 et totalisent au 31.12.2023 environ CHF 546 000.00.

Les comptes courants réciproques «comptes de la société» et «Kunstbulletin» sont supprimés en raison de la présentation consolidée.

L'évaluation des titres est effectuée aux valeurs du marché. Au passif, une correction de valeur est comptabilisée dans les provisions.

Les engagements de livraison pour les abonnements, à hauteur de CHF 292 900.00, constituent le poste le plus important du groupe comptes passifs de régularisation.

Le capital propre comptable au 31.12.2023 s'élève à CHF 77 919.38 contre CHF 76 394.23 au cours de la période précédente.

Roland Neuenschwander, trésorier, mars 2024

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung des Schweizer Kunstvereins, Zürich

Rapport de l'organe de révision sur le contrôle restreint à l'Assemblée des délégué·e·s de la Société Suisse des Beaux-Arts, Zurich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Schweizer Kunstvereins für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (bilan, compte de profits et pertes et annexe) de la Société Suisse des Beaux-Arts pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2023.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au Comité, alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ainsi que la proposition concernant l'emploi du bénéfice ne sont pas conformes à la loi suisse et aux statuts.

Zug, 8. März 2024 CAPREV Wirtschaftsprüfung und -beratung AG, Zug



Pierre Angst
Revisionsexperte / Leitender Revisor
Expert en révision / Réviseur responsable



Felix Auf der Maur
Revisionsexperte
Expert en révision



Zusammensetzung des Vorstands

Composition du Comité

Jean-Pierre Hoby **Präsident**—Président
Roland Neuenschwander **Quästor**—Trésorier
Manuela Eichenberger **Beisitzerin**—Assesneur
Christoph von Graffenried **Beisitzer**—Assesneur
Deborah Keller **Chefredakteurin**—Rédactrice en chef Kunstbulletin
Irène Unholz **Beisitzerin**—Assesneur
Nadia Maria Veronese **Beisitzerin**—Assesneur

Damit sind die folgenden **Sektionen im Vorstand** vertreten:

Ainsi, les sections suivantes sont représentées dans le Comité:

Aarau, Baselland (Muttenz), Fribourg, St.Gallen und Zürich

Revisionsstelle—Organe de révision

CAPREV Wirtschaftsprüfung und -beratung AG, Pierre Angst, Zug

Buchführung—Comptabilité

Simone Di Gallo, Zug

Delegierter im Stiftungsrat Unterstützungsfonds und Taggeldkasse für

schweizerische bildende Künstler—Délégué du Conseil de Fondation du Fonds d'entraide et

Caisse d'indemnités journalières pour artistes suisses

Arthur Beck **Präsident der Triennale für keramische Kunst in Spiez**

Geschäftsstelle—Secrétariat général

Marianne Reusser **Geschäftsführerin**—Secrétaire générale

Schweizer Kunstverein—Société Suisse des Beaux-Arts

Neufrankengasse 4

CH-8004 Zürich

+41 (0)44 298 30 35

kunstverein.ch

info@kunstverein.ch

Gönnerinnen und Gönner Donatrices et donateurs

Der Schweizer Kunstverein kann seine Tätigkeit nur mit der Unterstützung seiner Gönnerinnen und Gönner entfalten. Wir danken allen für ihre finanziellen Beiträge und unentgeltlichen Dienstleistungen.

La Société Suisse des Beaux-Arts ne peut déployer ses activités qu'avec le soutien de ses donatrices et donateurs. Nous les remercions pour leurs contributions financières et leurs prestations à titre bénévole.

Unsere Gönnerinnen und Gönner Nos donatrices et donateurs

Ernst Göhner Stiftung

Annette und Peter Nobel

Christa Kamm

Dominik Keller

Werner Merzbacher

Ellen und Michael Ringier

Franz Wassmer

Felix R. Ehrat

Conrad Ulrich

Jens Drolshammer

Chronologisches Verzeichnis der Sektionen

Liste des sections par ordre chronologique

Zürcher Kunstgesellschaft, Zürich
Basler Kunstverein, Basel
Kunstgesellschaft Luzern, Luzern
Kunstverein St.Gallen, St.Gallen
Kunstverein Schaffhausen, Schaffhausen
Kunstverein Winterthur, Winterthur
Kunstverein Solothurn, Solothurn
Aargauischer Kunstverein, Aarau
Glarner Kunstverein, Glarus
Société des Beaux-Arts et du Musée, Le Locle
Kunstverein Biel, Biel
Bündner Kunstverein, Chur
Société Suisse des Beaux-Arts, section Genève, Troinex
Kunstverein Olten, Olten
Thurgauische Kunstgesellschaft, Kreuzlingen
Kunstgesellschaft Grenchen, Grenchen
Zuger Kunstgesellschaft, Zug
Club Jurassien des Arts, Moutier
Kunstverein Baselland, Muttenz
Entlebucher Kunstverein, Schüpfheim
ARTS VISUELS VAUD, Lausanne
Triennale für keramische Kunst, Spiez
Kunstverein Uri, Altdorf
Kunstverein Oberwallis, Brig
Kunstverein Oberaargau, Langenthal
Kunstverein Lengnau, Lengnau/BE
Kunstverein Frauenfeld, Frauenfeld
L'Association des Amis de Fri Art, Fribourg
Förderverein Kunstmuseum Thun, Thun
Freunde des Kunstmuseums Basel, Basel
Kunstverein Oberer Zürichsee, Uznach
Abbatiale Bellelay, Abteilung Bildende Künste, Bellelay
Società Ticinese di Belle Arti, Lugano
ArtWillisau, Daiwil
13er Kunsttreff, Stans (Unterwaldner Kunstverein)
Kunstverein Uster, Uster
Kunstverein Last Tango, Zürich

Total Einzelmitglieder per 31. Dezember

Total des membres le 31 décembre 2023:

46 194

Institutionelles Mitglied

Institution apparantée

Zürcher Hochschule der Künste, Zürich

